

Tierisch gut besucht

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund“ (Hildegard von Bingen)

Frau Stoya ist nicht nur Heilpraktikerin für den Bereich Psychotherapie, sondern auch mit ihren vierbeinigen Assistenten in Schulen und in Alten- und Pflegeheimen unterwegs. Dabei steht der Einsatz des Therapiebegleithundes im Mittelpunkt. Zwischen Mensch und Hund besteht schon immer eine enge Verbundenheit, da ist es naheliegend, auch im Bereich der Therapie Hunde einzusetzen.

Was kann ein Hund in der Therapie bewirken?

- **Physische Förderung**
Reduzierung von Blutdruck und Atemfrequenz. Kreislaufstabilität. Entspannung der Muskulatur, Ablenkung von Schmerz, Motivation zur Bewegung ...
- **Psychische Förderung**
Vertrauen, Nähe, Geborgenheit, gesteigerte Motivation, Trost, Stressreduzierung, Entspannung, Ermutigung, Stärkung des Selbstvertrauens, positive Emotionen.
- **Mentale Förderung**
Positive visuelle, taktile und auditive Stimulation, Kommunikation, Erinnerung, Beschäftigung durch Ablenkung ...
- **Soziale Förderung**
Kommunikation und sozial-emotionale Interaktion mit dem Tier (beobachten, streicheln, füttern ...), Bereitschaft sich zu öffnen und sich auf andere einzustellen. Der Hund dient als Kommunikationsanlass, positive Beschäftigung, vermittelt das Gefühl, gebraucht zu werden.

Quelle: Pfif = Praxis für interdisziplinäre Förderung – Anuschka Stoya

www.pfif-stoya.de



„Rocky und Alice“

Unsere beiden Besuchshunde Rocky und Alice wurden ja schon in den letzten Ausgaben vorgestellt.

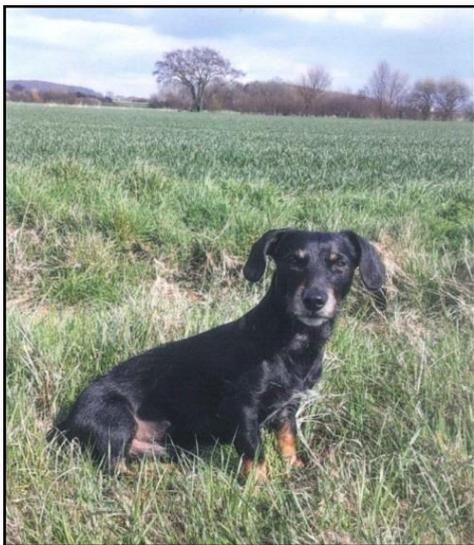
Anuschka Stoya besucht mit ihren beiden entzückenden Hunden unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht mehr die Möglichkeiten haben, an Gruppenangeboten oder Veranstaltungen teilzunehmen.

Auf Grund ihrer Biographie hat sich das Angebot als sehr erfolgreich erwiesen und die Reaktionen bestätigen die Wirkung dieses Besuches nachhaltig.

Die Freude, die facettenreichen Emotionen und Rückmeldungen unserer Bewohner sind teilweise so bewegend, dass auch wir hingerissen sind.

Danke an alle, die diese Besuche möglich gemacht haben.

MM



Bericht aus unserer Heimzeitung - Ausgabe 68